



Einleitende Gedanken

Die in den letzten Jahren definierten Einflussfaktoren, welche unsere Offiziersgesellschaft und ihr Dasein beeinflussen, haben sich auch dieses Jahr nicht wesentlich geändert. Sie können noch stets in die folgenden Kategorien eingeteilt werden:

- Kontinuierlicher Wandel der Armee,
- Wahrnehmung der Armee in der Öffentlichkeit,
- Verkürzte Dienstzeit und verkleinerte Armee,
- Verplante Freizeit der Mitglieder.

Die nachfolgenden Einleitenden Gedanken folgen den zwei ersten Faktoren.

Im vergangenen Vereinsjahr haben vor allem drei Ereignisse den kontinuierliche Wandel unserer Armee und die Wahrnehmung der Armee in der Öffentlichkeit massgebend geprägt. Ende August war der bereits von allen erwartete Beschluss vom Bundesrat den Entscheid über den Tiger Teilersatz auf 2015 zu verschieben, im Februar das klare Bekenntnis des Schweizer Stimmvolkes zur Heimabgabe der Armeewaffe sowie ein paar Tage später die Präsentation des Rüstungsprogramms 2011.

Dass der Kreditrahmen für den geplanten TTE nicht ausreichen würde zeichnete sich bereits seit längerem ab und so verwunderte auch der Beschluss des Bundesrates den Entscheid aufzuschieben nicht. Was aber bedeutet dieser Entscheid für die Armee? Ist vielleicht aufgeschoben doch aufgehoben? Nüchtern betrachtet sind die Optionen eigentlich deutlich, entweder wird der Kreditrahmen erhöht oder aber der Bedarf wird angepasst. Da ich nicht an ersteres glaube, denke ich, dass in den nächsten Jahren noch intensive Diskussionen über die Luftwaffe und vor allem über den Luftpolizeil-Dienst und der Lufthoheit stattfinden werden. Eine Einigung wird das Aufgabefeld der Luftwaffe aber auch eventuelle neue Kooperationsformen zwischen Armee und zivile Einrichtungen oder sogar ausländische militärische Verbände massgeblich beeinflussen.

Mit der Abstimmung über die Waffeninitiative, die von vielen als erster Schritt zur Abschaffung der Armee gesehen wurde, bekannte sich das Schweizer Stimmvolk sehr deutlich zur Wahrung der persönlichen Freiheit und Eigenverantwortung. Dies war meiner Meinung nach auch ein indirektes Bekenntnis zum heutigen Modell mit Obligatorischem und letztendlich auch zur unserer Milizarmee. Damit ist hoffentlich für die nähere Zukunft wieder etwas Ruhe in beide Lager eingekehrt, sodass die Armee sich auf das Wesentliche konzentrieren kann und hoffentlich dieses Bekenntnis auch zu nutzen weiss. Allerdings lässt ein interessantes Detail aus dieser Abstimmung bereits zukünftige Konfliktpotentiale erkennen. Der signifikante Unterschied zwischen Stadt und Land zeigt ein klare Tendenz, die sich in Zukunft weiter zuspitzen wird. Diesem Unterschied wird sich die Armee früher oder später stellen müssen, denn sie wird sich nicht nur bei Abstimmungen sondern auch bei der Rekrutierung und der Ausbildung von Offizieren äussern.

Ein Blick auf das Rüstungsprogramm 2011 lässt erkennen, dass der Entwicklungsschritt 08/11 weit vorangeschritten ist, da keine neue Anschaffungen aus diesem Projekt mehr nötig scheinen. Nun kann das zur Verfügung stehende Budget wieder dazu verwendet werden um zum Teil bereits seit langem nötige Unterhaltsinvestitionen zu tätigen. Diese Investitionen sind nötig um das Tagesgeschäft der Armee am Laufen halten zu können. Damit erwarte ich allerdings auch, dass sich der Wandel innerhalb der Armee im nächsten Jahr verlangsamen wird.

Was bedeuten nun diese einleitenden Gedanken für die OG Burgdorf?

- Der Vorstand erwartet, dass das Referendum gegen die Erhöhung des Ausgabeplafonds für die Beschaffung des TTE ergriffen wird. Der Vorstand plant wieder mit verschiedenen Aktionen die Interessen der OG und der Armee zu vertreten.
- Der Vorstand erwartet auch eine neue Volksinitiative zur Abschaffung der allgemeinen Wehrpflicht. Die GSoA hat dafür bereits über 55'000 Unterschriften gesammelt. Es ist mit einem Zustandekommen in 2011 zu rechnen. Gleichzeitig beabsichtigt die SOG eine Gegeninitiative zu starten. Der Vorstand sieht in der neuen Initiative der GSoA einen erneuten Versuch, die Armee schrittweise abzuschaffen und wird sich mit allen Mitteln gegen diese aussprechen und gleichzeitig die Initiative der SOG unterstützen.
- Um ihre Offiziere auf dem neusten Stand der Entwicklungen innerhalb der Armee zu halten, wird die OG Burgdorf weiterhin ein bis zwei Referate und Besuche pro Jahr anbieten, um so die Gelegenheit zu schaffen sich auf dem Laufenden halten.

Vereinstätigkeiten 2010/2011

OG Stamm

Jeden ersten Freitag des Monats findet der OG Stamm im Gewölbekeller des Schützenhauses statt. Der OG Stamm erfreute sich nach wie vor grosser Beliebtheit und wurde auch dieses Jahr im Durchschnitt von rund zehn Mitgliedern besucht. Dass der Stamm die Kameradschaft und Geselligkeit belebt hat sich dieses Jahr eindrücklich dadurch gezeigt, dass sich einzelne Mitglieder die Woche danach für eine Jass-Runde wieder im Schützenhaus verabredet hatten. Ich freue mich bereits auf den nächsten Stamm am 6. Mai 2011 um 18.00 Uhr im Schützenhaus.

OG Sport

Der OG Sport findet mit Ausnahme der Schulferien jeden Montagabend ab 20.00 Uhr in der Schlossmattturnhalle statt. Das Wichtigste vorweg: Der OG-Sport ist seit Jahrzehnten ein fester Bestandteil des Programms und das treue Sport-Team hat noch immer grossen Spass. Selbstverständlich freuen sich die sportbegeisterten Offiziere immer über neue Besucher.

Kavalleriedenkmal Lueg

Am 29. Mai 2010 konnte Referent und Mitglied Major Gregory Schick 10 interessierte Mitglieder und deren Begleitung, auf dem wunderschönen Aussichtspunkt, vor dem Kavallerie-Denkmal begrüßen. Das Denkmal diene unseren Vorfahren zur Weitergabe von Meldungen oder zur Alarmierung. An diesem Tag diene es den Ausführungen über die Zeit von 1914 bis 1918, als durch 3 Ereignisse (1. Weltkrieg, Spanische Grippe und Landesstreik) der Grundstein zum Kavallerie-Denkmal gelegt wurde. Die Kavallerie hatte vom 15. Jahrhundert bis zur Abschaffung 1972 eine interessante Geschichte in unserer Armee. Nach dem Referat genehmigten sich die Teilnehmer eine kleine Stärkung im Landgasthof & Seminarhotel Lueg, wo angeregt diskutiert und philosophiert wurde.

Pistolenschiessen und Plauschwettkampf

Am 25. Juni 2010 trafen sich bei schönem Wetter 13 Offiziere und zwei Damen beim alljährlichen Pistolenschiessen vor der Solätte. Beim Apéro kamen die ersten kameradschaftlichen Gespräche in Gang, während einige Teilnehmer bereits in den Stand drängten und sich in der Treffsicherheit mit der Ordonnanzwaffe messen wollten. Andere zogen das Wurfkörper-HG-Werfen vor und fachsimpelten wie gewohnt über die beste Wurftechnik und Distanztaktik. Im Rahmen der Überraschungsdisziplin ging es darum, die Entfernung von einigen von der Reithalle aus einseharen Gebäuden und Geländepunkten zu schätzen. Hier machten diejenigen Punkte, welche bekannte, vorhandene Vergleichsdistanzen am besten auf die gefragten Aufgaben übertragen konnten. Das anschliessende Nachtessen fand in der Gartenwirtschaft des Schützenhauses in gemüthlicher Atmosphäre statt, wobei wir leider auch Zeugen des Ausscheidens der Schweiz an der WM wurden.

Internationaler Schiesswettbewerb bei der Bundeswehr

Am 25. und 26. Juni 2010 setzte die OG Burgdorf eine jahrzehntelange Tradition fort und fand sich in Eschbach, Deutschland ein. Der Schiesswettbewerb fand bei herrlichem Sommerwetter und damit idealen Bedingungen statt. Die Teilnehmerzahlen setzten neue Maßstäbe: am Freitag kämpften 164 Schützen aus Italien, Frankreich, USA, Schweiz, Belgien, Niederlande und Deutschland um die deutsche Schützenschnur oder das amerikanische Rifle Badge. 5 unserer 12 Teilnehmer gelang es, das begehrte amerikanische Schützenabzeichen zu erwerben. Am Samstag nahmen 69 Mannschaften und damit 276 Schützen aus 7 Nationen am Wettbewerb teil und kämpften um die Pokale in den drei Disziplinen Gewehr G36, Maschinengewehr MG3 und Luftpistole. Die Mannschaften der OG Burgdorf klassierten sich im oberen Mittelfeld.

Ride Out

Am 4. September 2010 traf sich eine kleine Gruppe von Offizieren zur diesjährigen Ausfahrt mit den Motorrädern. Obwohl der Organisator des Ride Outs in letzter Minute ausgebremst wurde, konnte dieser Ride Out dank der Initiative der Teilnehmer durchgeführt werden. Die diesjährige „Mischtstock Tour“ führte durch das wunderschöne Emmental. Erster Zwischenhalt war auf der Moosegg und der zweite folgte in Thun mit einem gediegenen Mittagessen. Anschliessend besuchten die Teilnehmer noch kurz die Baustelle in der Altstadt von Bern, bevor es wieder nach Hause ging.

Outdoor Combatschiessen mit der OG Bern

Auch am 4. September 2010 trafen sich wiederum fünf Mitglieder der OG auf dem Schiessplatz Sand um sich in kameradschaftlicher Atmosphäre im Umgang mit der persönlichen Waffe zu messen. Bei schönstem Wetter absolvierten die Teilnehmer die drei vielfältigen Disziplinen: Im Schiessstand wurde die Treffsicherheit im Obligatorischen Programm getestet. In der ersten KD-Box ging es darum, aus verschiedenen Stellungen und Ausgangslagen treffsicher und schnell die richtigen Scheiben in den richtigen Zonen zu treffen. Die zweite KD-Box wartetet mit einem sportlichen Schiessparcours auf, bei welchem sowohl die Zeit beim Durchrennen des Parcours gewertet wurde, als auch die Treffer. Bei Bratwurst und Bier und nach einer von interessanten Preisen geprägten Rangverkündigung fand der Anlass einen geselligen und würdigen Abschluss.

Besichtigung Rekr Zen Sumiswald

Am 6. September 2010 begrüsst Oberst Markus Hui, Kdt des Rekrutierungszentrum (Rekr Zen) Sumiswald 12 interessierte Mitglieder zu seinem Einführungsreferat und der anschliessenden Besichtigung. Die heutige Rekrutierung dauert 2 - 3 Tage, an denen die jungen Leute auf Herz und Nieren (ärztlich) untersucht werden. Selbstverständlich gibt es auch noch den körperlichen Fitnessstest. Zudem werden in Sumiswald auch die ersten Tests durchgeführt, die Aufschluss auf eine allfällige Kaderempfehlung geben. Rund 46% der in Sumiswald rekrutierten Stellungspflichtigen erhalten eine solche Empfehlung. Bei den jährlich in Sumiswald ca. 7'000 Rekrutierten erhalten ca. 84% der jungen Männer die Tauglichkeit einen Dienst zugunsten der Öffentlichkeit leisten. Beim Rundgang bekamen die Teilnehmer Einblick in die verschiedenen Räumlichkeiten, wie Untersuchungszimmer, Unterkunft, Kiosk, Internetcafé und Speisesaal in welchem die Teilnehmer durch Oberst Hui zu einem köstlichen Apéro im gemütlichen Rahmen eingeladen wurden.

Zu Gast beim PC-7 Team

Am Freitag, 24. September 2010 haben sich bei herbstlich-garstigem Wetter 28 OG-Mitglieder zum Besuch des PC-7 Teams in die Westschweiz aufgemacht. Im Rahmen des CentenAir, einem von drei Anlässen in verschiedenen Landesteilen zur hundertjährigen Geschichte der Luftfahrt in der Schweiz, nahm auch das PC-7 Team teil und sollte ein spektakuläres Programm in Payerne zeigen. Die Teilnehmer trafen sich mit Commander Oberst Werner Hoffmann „Höffi“ und Team Leader Hptm Bernhard Lehmann „Burny“. Unser Mitglied „Burny“, stellte sein Team und dessen Aktivitäten mit seinem Commander kurz vor. Anschliessend ging's im Konvoi zum Flugplatz Payerne, wo die Teilnehmer am Briefing des Teams teilnehmen durften. Nach dem Briefing ging es aufs Rollfeld um gespannt auf den Start des Teams zu warten. Dieses bot bei bedecktem Himmel eine perfekte, sehr spektakuläre Flugvorführung. Trotz einsetzendem Regen verblieben anschliessend die meisten Offiziere noch auf dem Flugplatz und besichtigten in den wettergeschützten Hangaren die verschiedensten Exponate aus hundert Jahren Luftfahrt sowie diverse Fluggeräte der Luftwaffe. Nicht entgehen liessen sich die meisten noch den Auftritt der F/A 18 Hornet.

Der Gebirgskrieg 1915-1918 und die Rolle der Schweiz

Am 8. November 2010 folgten eine grosse Anzahl Mitglieder den Ausführungen von Oberst i Gst David Accola, Stv J3 und Chef Operationszentrum über den Gebirgskrieg 1915 bis 1918. Zu dieser Zeit hatten verschiedene Länder Bündnisse. Das tödliche Attentat auf den Thronfolger Franz Ferdinand und seine Frau hat das Fass zum Überlaufen gebracht. Nach einigen Drohungen und Ultimaten erklärte Österreich-Ungarn Serbien den Krieg. Das Deutsche Reich und Russische Reich, Frankreich und im weiteren Verlauf Grossbritannien, die Türkei und das Königreich Italien wurden aufgrund der Bündnisverpflichtungen in den Krieg hineingezogen. Die Schweiz befand sich im Zentrum sich bekämpfender Staaten. Die Schweiz löste die Mobilmachung aus und ging an den Grenzen in Stellung. Auftrag der Armee war es, die erklärte Neutralität im Bedarfsfall auch unter Waffenanwendung glaubhaft durchzusetzen und das Land gegen jeden Angreifer zu verteidigen. Die Schweizerische Eidgenossenschaft hatte Glück, (auch) von diesem weltweiten Konflikt militärisch nicht unmittelbar betroffen zu sein. Tausende von Schweizer Soldaten leisteten während den Jahren 1914 – 1918 ihren Landesverteidigungsdienst an dieser Dreiländergrenze und wurden zu Augenzeugen einer Auseinandersetzung am höchstgelegenen Nebenkriegsschauplatz der Weltgeschichte.

54. Berner Distanzmarsch

Am 4. Dezember 2010 fand der Berner Distanzmarsch statt. Dieses Jahr fand dieser Anlass bei den Mitgliedern keinen grossen Anklang. Dennoch war die OG-Burgdorf minimal vertreten und marschierte von Kiesen via Mühlethurnen durchs Gürbental nach Belp. Der Weg war das Ziel. Nach einer kleinen Stärkung bei der Zieleinkunft mit Bouillon und Mütschli wurde der Anlass mit einem verdienten Nachtessen abgerundet.

OG Ball

Am Samstag, 26. Februar 2011 versammelten sich 22 Mitglieder der OG Burgdorf zum traditionellen Offiziersball im Gasthof Bären, Utzenstorf. Bereits zum Apéro wurden professionelle Fotos von den Ballgästen erstellt, mit welchem vor allem die Damen Bondgirl-ähnlich gekleidet glänzten. Anschliessend ging es im festlich geschmückten Ballsaal gleich mit kulinarischen Höhenflügen weiter. Das Menu James Bond enthielt einen „Feuerball“, „Liebesgrüsse aus Moskau“, „Goldfinger“, und eine Nachspeise namens „Dr. No“. Neben angeregten Gesprächen wurde auch eifrig über dem James Bond-Quizz gebrütet und das Tanzbein (manche hatten auch zwei) zu den Klängen des Duo Häsler mit Sängerin Noelle geschwungen. Als Höhepunkt des Abends interpretierten die amtierenden Vize-Schweizermeister in den lateinamerikanischen Tänzen Musik aus Bond-Filmen. Nach Mitternacht wurden die Gewinner des Bond-Quizz durch Bond-Girl Erika beglückwünscht. Das Ballkomitee bestehend aus Beat Flury, Thomas Keller und Marc Burkhardt hat allen Gästen einen unvergesslichen Abend beschert und freut sich auf ein zahlreiches Wiedersehen mit vielen zusätzlichen neuen Gästen in zwei Jahren.

Faszination Höhenbergsteigen

Am 7. März 2011 entführte Oberst U. Schneider die Teilnehmer an diesem Abend auf die Spitze des Cho Oyu, einem 8'201 Meter hohen Berg im Himalaya. Gespannt folgten die Teilnehmer den Ausführungen über nötigen erheblichen Vorbereitungen sowie die erste Expedition auf den Aconcagua, mit 6'963 Meter der höchste Berg Amerikas. Nach dieser erfolgreich überstandenen Angewöhnungsexpedition, wurde der Referent definitiv vom Virus Höhenbergsteigen infiziert und hat damit die nächste Expedition geplant. Diese führte nach einem langen Fussmarsch von mehreren Tagen durch ein wildes Tal von Nepal in das Basicamp. Das benötigte Material für diese Expedition zum Manaslu (8'163m) wog zirka 1.8 Tonnen und wurde von 60 Sherpas über die ganze Strecke ins Basislager befördert. Im Basislager war anschliessend anklimatisieren und einrichten der Hochlager angesagt. Der erste Achttausender im Himalaya Gebirge konnte aber von keinem der Expeditionsteilnehmer bezwungen werden. Schwere Schneefälle und eine Lawine vereitelten die Gipfelbezwungung. Die zweite Achttausender Expedition, dieses Mal im Tibet, wurde aber zum Erfolg. In eindrücklichen Bildern dokumentiert, sahen die Teilnehmer die Besteigung des Gipfels und das unglaubliche Panorama vom „Dach der Welt“. Als Abschluss teilte Oberst Schneider die auf den Alltag übertragenen Lehren aus seinen Expeditionen mit den Teilnehmern.

Tätigkeiten im Vorstand 2010/2011

Der Vorstand hat im letzten Vereinsjahr anlässlich von fünf Vorstandssitzungen die Aktivitäten und Geschäfte der OG Burgdorf geplant, geführt, koordiniert und mittels OG Mitteilungen und Internet kommuniziert. Zusätzlich zu den Vorstandssitzungen hat sich der Vorstand anfangs März dieses Jahres wieder auf die Elsigalp zurückgezogen, um nebst der Pflege der Kameradschaft auch einen informellen Rückblick sowie einen Ausblick auf die nähere sowie fernere Zukunft der OG zu gewinnen. Im Vorfeld der Abstimmung über die Waffeninitiative, hat der Vorstand ausführliches Material auf der Homepage veröffentlicht und die Mitglieder persönlich in einer Email aufgefordert stimmen zu gehen. Die OG Burgdorf wurde im letzten Vereinsjahr an der Delegiertenversammlung sowie an den zwei Präsidentenkonferenzen der KBOG in Bern durch den Vorstand vertreten. Der Vorstand war auch an der Begrüssung der frisch brevetierten Leutnants im Kanton Bern durch RR Käser anwesend um die jungen Offiziere in unserem Einzugsgebiet persönlich zu begrüssen.

Die Zusammenarbeit und Unterstützung im Vorstand funktioniert gut und macht Spass. Alle Mitglieder nahmen ihre Verantwortung vollumfänglich wahr und halfen mit, das letzte Vereinsjahr zum Erfolg zu führen und das neue so zu planen und vorzubereiten, dass es nahtlos an das vorige Jahr anknüpfen kann.

An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an den Vorstand sowie dem Sportleiter aussprechen.

Zusammenfassung und Ausblick

Die im letzten Vereinsjahr angebotenen Anlässe konnten bis auf den Kochkurs alle durchgeführt werden und waren in der Regel sehr gut besucht. Dies zeigt, dass der angebotene Mix zwischen Anlässen mit Fokus Armee und solchen mit Fokus Kameradschaft weiterhin den Bedürfnissen der Mitglieder entspricht aber auch, dass einzelne Anlässe angepasst oder überdenkt werden müssen. Wir haben für das kommende Jahr die nötigen kleinen Anpassungen vorgenommen unter Beibehaltung des bewährten Konzeptes und Durchmischung. Wir hoffen auch dieses Jahr auf eine breite Zustimmung und mit den kleinen Anpassungen auf eine erhöhte Teilnehmerzahl.

Ich freue mich, der OG Burgdorf für weitere 2 Jahre als Präsident vorstehen zu dürfen und Blicke in ein herausforderndes und abwechslungsreiches Vereinsjahr 2011/2012.